

Kapitel 1 Sylvester 1899/1900

„Drohend am Himmel stehende Wetter“. — Stellung der Hauptstadt im Reich und in der Welt. Deutschland zu Beginn des Imperialismus. — [✕]Jahrhundertabschlußbilanz des Berliner Großkapitals. — Berlin als Zentrum der Arbeiterbewegung. Die Partei Bebels. — Streit um den Jahrhundertbeginn. Weltuntergang findet nicht statt. — Berlin in der Sylvesternacht. — Neujahrsmorgen mit „Jahrhundertkniebeuge“. — „Ich führe euch herrlichen Zeiten entgegen!“ (Wilhelm II.). — Mehring: „Es wird ein Jahrhundert der Erfüllung sein!“

5

Kapitel 2 Berliner Gewerbeausstellung 1896

Aufschwung des Handels und der Industrie. Kapitalkonzentration. Aber die Weltausstellung wird verhindert. — Das Ausstellungsgelände in Treptow. — „Parade der Produktion“. Der Arbeiter „glänzend vergessen“. — Giganten der Technik. „Gewimmel von Energie“. — Chemie. Optik. „X-Strahlen“. Automaten. — Gebrauchsgüterschau. — „Halle des Appetits“. — „Segen ist der Mühe Preis“. [✕]Hungerlöhne der Berliner Konfektion. — „Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser“. Marine-Schauspiele. Geschützgewitter im Treptower Park. — Das „nasse Viereck“. — Alpenpanorama. Orient. Kolonial„idylle“. — Finanzielle Pleite. Es bleibt: Archenholds Riesenfernrohr.

29

Kapitel 3 Berlin um die Jahrhundertwende

Stadt Berlin und „Groß-Berlin“. — Die Berliner Steuerzahler: Besitzende und Besitzlose. — Die Sucht nach Repräsentation. „Kalte Pracht“. — Kirchen und „Kasernopolis“. — Citybildung. — Friedrichstraße. Unter den Linden. Leipziger Straße. — Das Warenhaus. — Das Konfektionsviertel. Hausvogteiplatz. — Um den „Alex“. — Die erste „Elektrische“. Der erste „Automobilwagen“. — Die Hochbahn. — Berlin W und WW. — Berliner Norden und Osten. [✕]Wie die Arbeiter wohnten und lebten. — [✕]Hinterhöfe und Säuglingssterblichkeit. — [✕]Das Schlafgängerwesen. Asyle. — Industrielle Reservearmee. — Der Magistrat: Arbeitslosigkeit „normal“.

65

Kapitel 4 Industrielle Konzentration und Randwanderung

Metallindustrie und Elektroindustrie. — „Riesenbetriebe“ und „Blechbuden“. — Umzug in die Vororte. — Maschinelle Aus-

rüstung. — „Randwanderung“ der Konzerne (Borsigwalde, Wildau etc.) — Berliner Großbetriebe erobern die Weltmärkte (Loewe, Pintsch, Borsig, Schwartzkopff). — Das Monopolkapital. — Unternehmerverbände. — Schwach- und Starkstromtechnik. Das Rennen um Elektrifizierung. — Glühlampe und Dynamo. — Siemens und AEG. Bergmann. Telefunken. — Das Auto (Daimler, Marienfelde). — „Industriesozialismus“. — Überproduktionskrisen. — „Akkord ist Mord“. — Der gewerkschaftliche Kampf. — „Bund der Kühnemänner“. Arbeitsnachweise. — Das „schwarze Kabinett“.

107

Kapitel 5 Berlin gehört uns!

Die Sozialdemokratie als stärkste Partei. — Die Reichstagswahlkreise. — „Zolltarifkrieg“ gegen die Junker. — Dreiklassenwahlrecht fürs Stadtparlament. Paul Singer. — Der Parteivorstand in der Lindenstraße. — Groß-Berliner Wahlvereine. Die Vertrauensleute. — Die „Gleichheit“ der Frauen. — Clara Zetkin. Rosa Luxemburg. — „Strömungen“ innerhalb der Partei. — Arbeiteraristokratie. — Opportunismus und Revisionismus. — Berliner Arbeiter gegen „Bernsteinerei“. — Landtagswahlen unterm Dreiklassenwahlrecht. Einbruch in den „blau-weißen Karpfenteich“. — Der gewerkschaftliche Kampf. — „Zeig deine Wäsche!“ — Proletarische Solidarität. — Der 1. Mai. — Auseinandersetzungen um den Massenstreik. — Bebel warnt vor „Versumpfung“. — Russische Studenten und Emigranten. Liebknecht hilft gegen Geheimpolizei und Klassenjustiz. — „Iskra“-Expedition. Lesehallen. — Lindenstraße: „Wir kennen euren Lenin nicht.“ — Berliner Arbeiter gegen „moskowitzische Ära“. — 1905: „Die Revolution ist unsere Sache! Hoch die Freiheit und Brüderlichkeit!“

151

Kapitel 6 Behrenstraße und Wilhelmstraße

Behrenstraße und das Russengeschäft. — Wilhelmstraße „fürchtet die Massen“. — Berlin als Zentrum des Kapitalmarkts. Die D-Banken. — Berliner Börse. — Bankpaläste. — Hochfinanz und Wilhelmstraße. „Wir arbeiten ja nur für Sie, meine Herren!“ — Das Finanzkapital als Schrittmacher der Außenpolitik. — Marokkonflikt. Bagdadbahn. — Das Reichsmarineamt. — Teure „Bierabende“. — Der Fürstentrust. — Tanz um das „diamantene Kalb“. — Das „warme Plätzchen in der Behrenstraße“. — „Petro-

957

leumkomödie“. — Der Imperialismus und seine „Experten“. — Sozialdemokratie und Imperialismus. — Hilferding. Luxemburg. Lenin. — Banken und Gewerkschaften.

217

Kapitel 7 Das Zeitungsviertel

Börsen- und Industriepresse. — Das Zeitungsviertel. Das WTB. — „Aktualität!“ — Rudolf Mosse. — Der Scherl-Konzern. — Die Ullstein-Presse. — Zeitungsfrauen. Zeitungsjungen. — Der bürgerliche Zeitungsleser. Der Kritiker. — Inserate und „kleine Anzeigen“. — Die Arbeiterpresse. Lindenstraße 69. — Der „Vorwärts“. — Der „Jacobs“. — Kampf der Berliner Preßkommission. Parteipresse und Revisionismus. „Groß-Lichterfelder Meinungsfabrik“. — Sozialdemokratische Korrespondenzen. — Gewerkschaftspresse. Fachorgane. — Die „nationale“ Presse der Alldeutschen.

271

Kapitel 8 Im Namen des Gesetzes

„Gleiches“ Recht. Was ist der Täter? — Die Staatsgewalt: das Militär, die Polizei, der „Gerichtshof“. — Der Berliner „Schandarm“. Die „Sitte“. — Impressarios und Engelmacherei. — Richter und Anwälte. — Die „Stützen der Gesellschaft“. Klubs und Glücksspiel. — Sensations- und Skandalprozesse. — „Hie gut Tippelskirch allewege!“ — Konto K. — Die Hofkamarilla. Moltke-Harden-Prozeß. — Majestätsbeleidigungsprozesse und kein Ende! — „Wer schützt die Ehre von Sozialisten?“ Liebknecht als Verteidiger und Ankläger. — „Lästige“ Ausländer. Berliner Spitzelparadies. — „Militarismus und Antimilitarismus“. Liebknechts Hochverratsprozeß. — Kadavergehorsam. Der „Hauptmann von Köpenick“.

323

Kapitel 9 Rings um den roten Rathausurm

Die „City“ bei Tag und bei Nacht. — Käses Rundfahrten. Die Siegesallee. — Der Zug zum „Großartigen“. Berliner verhindern den Opernabriß. — Das „Raritätenkabinett“. Berlin entdeckt seine Geschichte. — Märkisches Museum. Stadtbibliothek. Berliner Bär. — Die Stadtverordnetenversammlung. — Kampf der sozialdemokratischen Fraktion um Bürgerrecht, Schule, Gesundheitswesen, Spielplätze. — Wilhelm II. gegen „Märchenbrunnen“. 371

Kapitel 10 Das rote Berlin

Die Sozialdemokratie nach 1905. — Verband der Sozialdemokratischen Wahlvereine Berlins und Umgebung. — Reichsparteischule. Bildungsausschüsse. — „Gegen Volksentrechtung und Volksverknechtung!“ — Regierung zittert vor Straßendemonstrationen. „Waffengebrauch bei inneren Unruhen“. — Kriegsvorbereitungen im Kronrat. — Gewerkschaftsführer contra Massenstreik und Parteibeschlüsse. — Stuttgarter Sozialistenkongreß gegen den Krieg. — Das Reichsvereinsgesetz (1908) und die Arbeiterjugend. — Lehrlingsverein. „Rollmöpfe“. Bollejungen. — Polizeischikanen gegen Jugendorganisationen. — „Blumenschau“. Jugendheime. — „Pieck ist Trumpf“. Die Steglitzer Linken. — Bebels Warnung an die Gewerkschaftsfunktionäre. — Der Parteivorstand. Friedrich Ebert. — Barrikaden in Moabit (1910). Straßenkampf im Wedding. „Ich warne Neugierige“. — Treptower Wahlspaziergang. — Singers Tod. — Der 70jährige Bebel. „Woher Ersatz nehmen?“

395

Kapitel 11 Beltstadt - kein Groß-Berlin

„Es schütze uns des Kaisers Hand vor Groß-Berlin und Zweckverband!“ — Eroberte Gemeindevertretungen. Angst vor den „Roten“. — Generalbebauungsplan „verpufft“. — Flucht aus der Steinwüste. Randsiedlungen. Arbeiterbaugenossenschaften. „Tuschkastensiedlung“. — Berliner Wohnungselend. — Die Viertel der Reichen. — „Pleitegeier“ der Bauspekulanten. Hohenzollerndamm und Zillequartiere. — Ausschlachtung der Wälder. Der Grunewald. — Zweckverband und Verkehrsgesellschaften. Die U-Bahn. Bankenrivalität. — Berliner Schiffsahrtswege. — „Kanalrebelln“. — Osthafen-Bau.

461

Kapitel 12 Glanz und Niedergang der Berliner Kultur

„Gottesgnadentum“ und „schmutziges“ Volk. — Der Kulturbeamte (Althoff, Bode). — Die Berliner Universität. — Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Institute. — Planck. Einstein. Laue spricht vor Arbeitern. — Die erste Doktorin. Die erste Professorin. — Oberlehrer gegen „Frauenemanzipation“. — Die Berliner Museen. — Berlin als Kunstmarkt. — Sezession und Neue Sezession. — „Elendsmalerei“. „Rinnsteinkunst“ (Kollwitz, Zille). — Agenturen. Konzerte. Arbeiterchöre. — Berliner Theater. — „Zirkus

959

Hülsen“. Vater Rose. Der „Zauberer“ Reinhardt und sein Deutsches Theater. — Theaterverein „Lohengrin“ als gelbe Gewerkschaft. — Die Volksbühne. — Schillerfeier 1905. — Arbeiterlyrik. — Der „Sturm“. Die „Aktion“. — Der Berliner „psychologische Roman“. — Polizeizensur. Skandal um „Die Hose“. — Das Metropol. Revue und Schlager. — Der Stummfilm. Der Tanz.

491

Kapitel 13 Berlin treibt Sport

Schulturnen. — Die Deutsche Turnerschaft als „vaterländischer“ Verein. — Die Arbeitersportler (Arbeiterturnerbund, „Fichte“, „Solidarität“) gegen Polizeiwillkür. — Arbeiterschwimmer setzen Freibäder durch. — Der „Herrensport“. Segelklubs. „Rennprimadonnen“. — Wettbüros und „grüner Rasen“. — Berufssportlertum. „Kanonen“ im Ringkampf. Boxen verboten. — Der Radsport und seine Entartung. „Sechstagerennen“ im Sportpalast. — Motorrad- und Autorennen. — Die Fliegerei. „Zepp über Berlin“. Der „Eierplan“. — Flugwochen in Johannisthal. „BZ-Preis der Lüfte“. — Sport zur „Hebung der Wehrkraft“ und „Marschierfähigkeit“. — Teilnahme an den Olympischen Spielen „vaterlandslos“. — Olympische Spiele in Berlin finden nicht statt.

545

Kapitel 14 Schiffe von Sarajevo

Reichstagswahlen 1912. — Stürmische Vorjahre: Bosnische Krise, Marokkokonflikt, Anti-Bagdadbahn-Koalition. — Arbeiterkundgebungen. „Krieg dem Kriege!“ — Lord Haldane in Berlin. — Börsenbaisse. Balkankrieg. — Beginnende Wirtschaftskrise. Fleischnot. Vorübung im Schlangestehen. — Das Recht auf die Straße. „Her mit dem freien Wahlrecht!“ — Die Friedensglocken von Basel. „Nieder mit den Kriegshetzern!“ — Die Situation in der Berliner Partei. „Öde Zahlabende“ (W. Pieck). — „Bebel schläft in Küßnacht?“ Sorgen um die Partei. — Wie Kriege gemacht werden: Krupp-Skandal (Liebknecht) und Luxemburg-Prozeß entlarven Militarismus. — Die Welt trauert um Bebel. — Der neue Parteivorstand. Die „Haaseaten“. „Noske wird's schon machen“. — Mord in Sarajevo! „Ist das der Krieg?“ — Belagerungszustand. Kriegserklärung. — Verwirrung in der Arbeiterschaft: Generalstreikparole bleibt aus. Fraktion bewilligt Kriegskredite. — Die Linken beraten.

579

Kapitel 15 Kriegswirtschaft - Kohlrübenwinter

„Viel Feind, viel Ehr!“ — Arbeitslosigkeit. „Blitzkriegstrategie“. Keine Vorsorge für den zivilen Bedarf. — Wirtschaftsverbände melden Kriegszielforderungen an. Die Kriegsziele der Regierung Bethmann. — Butterkrawalle. Wucher. Schleichhandel. — Kinderelend. Hilfsaktion der sozialdemokratischen Frauen. — Rathenau gründet Kriegsrohstoffabteilung. — Die Rohstoffgesellschaften der Monopole. „Glänzende Zeiten“ für die Großindustrie. — Endlich die Brotkarte! — Der „Butterfleck im Zeitbild“ bleibt. — Militärischer Hilfsdienst für die Jugend. — Kohlrübenwinter. — Kriegsgewinnler. — Die Munitionsarbeiterinnen. — „Durcheinanderwirtschaftsämtler“ und kein Ende. — Das Kriegsgeschäft der Behrenstraße. — Kriegsanleihen. Geldentwertung. Notgeld. — „Ersatzmittel“industrie. Seuchen. Grippeepidemie.

635

Kapitel 16 Frieden! Freiheit! Brot!

Vernebelung der Hirne. Illusionen. — Die Steglitzer Linken und der Parteivorstand. — Sammlung der oppositionellen Kräfte. Die „Niederbarnimer Opposition“. — Liebknecht verweigert Kriegskredite. „Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“ — Rosa Luxemburg in der Barnimstraße. „Junius-Broschüre“. — Die Gruppe „Internationale“. — Frauen demonstrieren für den Frieden. — Wilhelm Pieck steckbrieflich verfolgt. — Fraktions- und Parteispaltung: USPD, SPD. — Berliner Parteitag 1916. — Die Vertrauensleute. — Die bürgerliche Friedensbewegung. Kunst im Kriege. „Aktion“ und „Neue Jugend“. — Reichskonferenz der Gruppe „Internationale“. „Spartakusbriefe“. — 1. Mai 1916: Potsdamer Platz. — „Armierungssoldat Liebknecht“ vor Gericht. „Liebknecht-Streik“. — Die Berliner revolutionäre Jugend. — Der „Vorwärts“-Raub. Zwangsarbeit in den Rüstungsbetrieben. Das Hilfsdienstgesetz.

681

Kapitel 17 Bürgerkrieg!

Februarrevolution in Rußland! — „Bürgerkrieg — nicht Bürgerfriede!“ — Hunger. Demonstrationstreiks. — „Folgt dem Beispiel der Bolschewiki!“ — Munitionsarbeiterstreik (April 1917). — Erster Arbeiterrat bei der Knorr-Bremse. — Ein Zug umfährt Berlin. — Scheidemann und die „törichten Jungfrauen“. — Frieden! Frieden! — „Illegaler Druck“ Blücherplatz. Clauberg-Gruppe. — Die Sozialistische Oktoberrevolution. — „Nieder mit

961

dem imperialistischen Krieg!“ — Waffendepots. Schwarze und Weiße Katzen. — „Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden!“ — Dolchstoßlegende. — Liebknecht frei. — „Auf, ihr deutsche Arbeiter und Soldaten!“ Für die deutsche Republik! — Kieler Matrosen geben das Signal.

731

Kapitel 18 Novembertage in Berlin

Der Revolutionsausschuß zögert. Pläne verraten. — Der Kriegsrat tagt in Permanenz. — Eine „geplatzte“ Kurierkiste. Joffe wird ausgewiesen. — Kuhhandel um die „Kaiserfrage“. — Berlin militärisch abgesperrt. — „Abdanken! Abdanken!“ — Die Arbeiter bewaffnen sich. — Der Morgen des 9. November. — Rote Fahnen über Berlin. Sturm auf Gefängnisse und Kasernen. — „Wir müssen uns in acht nehmen!“ (Jogiches). — Liebknecht im Berliner Schloß: Ausrufung der deutschen sozialistischen Republik!

775

Anmerkungen

805

Zeittafel

853

Quellen- und Literaturverzeichnis

889

Register

913